Ein Zimmer in Ihrem Herzen

Pflegefamilien für Kinder mit besonderen Bedarfen

Wir stellen uns kurz vor!

Die Diakonie Michaelshoven begleiten seit über 70 Jahren Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderungen sowie ihre Familien. Der Leitsatz der Diakonie Michaelshoven, *„Mit Menschen Perspektiven schaffen"*, bedeutet für uns, dass wir junge Menschen und ihre Familien in ihren Kompetenzen stärken wollen, ihnen bei Schwierigkeiten zur Seite stehen und gemeinsam mit ihnen individuelle Lösungen und neue Wege suchen.

„Als zuvor kinderloses Paar ist es für unser ein riesiger Spaß und eine große Bereicherung unseren Pflegesohn aufziehen zu dürfen."

Was ist eine Erziehungsstelle?

Eine Erziehungsstelle ist eine besondere Form der Pflegefamilie. Im Unterschied zu regulären Pflegefamilien, benötigen Pflegekinder in Erziehungsstellen aufgrund ihrer Lebensgeschichte und ihrer Problematik eine besondere Begleitung. Deshalb muss mindestens eine Erziehungsperson in Erziehungsstellen eine pädagogische Qualifikation haben (Ausbildung oder Studium).

Die rechtliche Grundlage für unsere Arbeit mit Erziehungsstellen ist der § 33, Satz 2 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe). Ziel ist es, den Kindern mit einer besonderen Entwicklungsbeeinträchtigung ein langfristiges, familienorientiertes Lebensumfeld zu bieten, um ihre Entwicklung bestenfalls bis zur Verselbstständigung zu fördern.

Formell ist die Tätigkeit einer Erziehungsstelle eine Leistung der Hilfen zur Erziehung der Kinder- und Jugendhilfe (§27 ff SGB VIII) und unterliegt der Aufsicht des Jugendamtes, das für die Beauftragung, Planung, Finanzierung und Überwachung der Hilfe verantwortlich ist. Erziehungsstelle bedeutet, öffentliche Erziehung zu leisten – und öffentliche Hilfe zulassen zu kön-

nen. Der Träger wird im Auftrag des Jugendamtes tätig und setzt sich für eine funktionierende Kooperation zwischen Erziehungsstelle, Jugendamt, Sorgeberechtigtem und Träger ein.

Wenn zu Hause nicht mehr geht

Die Aufnahme in eine Erziehungsstelle wird vom zuständigen Jugendamt veranlasst. Dies kann mit Zustimmung oder in Einzelfällen gegen den Willen der leiblichen Eltern geschehen. Erziehungsstellen werden für Kinder gesucht, die in ihren bisherigen Familien nicht mehr leben können, da Versorgung und Obhut nicht mehr ausreichend gewährleistet sind. Diese Kinder haben massive familiäre Belastungen erlebt, weswegen ihre Entwicklung häufig beeinträchtigt ist. Eine neue, professionelle familiäre Umgebung kann ihnen einen verlässlichen Rahmen, sozialen Halt und Fürsorge sowie Raum für Weiterentwicklung geben.
Manche Kinder sind, wenn das Kindeswohl gefährdet war, aus der Familie herausgenommen worden und für eine Übergangszeit in einer Bereitschaftsfamilie untergebracht worden. Wenn die Rückkehr in die Herkunftsfamilie nicht möglich ist, wird eine dauerhafte Unterbringung für die Kinder gesucht.

Wen suchen wir für diese Kinder?

Grundsätzlich kann jeder Erziehungsstelle werden: Familien, Paare, gleichgeschlechtliche Paare und Alleinerziehende oder Einzelpersonen. Wir als Träger heißen Vielfalt willkommen und sind offen für verschiedene kultu-

„Es gibt leider sehr viele Kinder die nicht mehr bei ihren Familien leben können und dringend Liebe, Verständnis und Unterstützung benötigen. Leben im familiären Kontext ist unbezahlbar!“

relle Hintergründe und unterschiedliche Lebensformen. Wichtig dabei ist der pädagogische Hintergrund mindestens einer Erziehungsperson und die Bereitschaft, einem Kind die Möglichkeit zu geben, in Ihrer Familie ein neues Zuhause zu finden. Wenn Sie Erziehungsstelle werden möchten, legen wir als Träger Wert darauf, dass wir uns gegenseitig in mehreren Terminen kennen lernen und klären, ob wir uns eine gemeinsame Zusammenarbeit vorstellen können. Weiterhin haben wir den Auftrag, Ihre Eignung festzustellen. Dabei tauschen wir uns über Erwartungen, Vorstellungen, eigene (familiäre) Erfahrungen, Erziehungskonzepte, die Bereitschaft zur Selbstreflektion etc. aus. In dieser Phase stehen wir Ihnen bei Fragen und Unsicherheiten mit viel Erfahrung zur Seite.

Neben der persönlichen Eignung ist es notwendig, dass Sie die nachfolgenden Rahmenbedingungen erfüllen:

- Sie sind qualifizierte Fachkraft oder haben die Qualifizierung für Erziehungsstellen erworben (siehe unten).
- Sie haben ein eigenes Zimmer für ein Pflegekind.
- Ihre Familie steht der Aufnahme eines Pflegekindes positiv gegenüber.
- Sie legen uns ein einwandfreies erweitertes polizeiliches Führungszeugnis sowie eine Bescheinigung über Ihren gesundheitlichen Zustand vor.
- Sie sind grundsätzlich wirtschaftlich unabhängig von der Tätigkeit als Erziehungsstelle.

Wenn Sie keine Fachkraft sind, gibt es die Möglichkeit, diese Qualifikation über uns als Träger nachzuholen. Sie kann kostenlos über die Trägerkonferenz der Erziehungsstellen im Rheinland erworben werden, bei der wir Mitglied sind. Lediglich die Zeit für die 10 ganztätigen Seminare müssen werdende Pflegeeltern mitbringen.

„Die Helfersysteme in den Familienalltag zu integrieren, ist nicht immer einfach.“

So engagieren sich Erziehungsstellen

Als Erziehungsstelleneltern kümmern Sie sich um alle alltäglichen Angelegenheiten Ihres Pflegekindes und übernehmen die sozial-emotionale und erzieherische Verantwortung. Sie bieten dem Kind einen Platz in Ihrer Familie und beteiligen es altersentsprechend am Familienalltag. Sie haben die Aufsichtspflicht über das Kind, begleiten und fördern es in allen Lebensbereichen (Kita/ Schule, Freizeit, Gesundheitsversorgen, soziale Beziehungen). In der Regel unterstützen Sie das Kind gemeinsam mit dem Jugendamt und dem Träger, den Umgangskontakt mit den leiblichen Eltern zu pflegen.

Kinder, die in Erziehungsstellen vermittelt werden, brauchen aufgrund ihrer Lebensgeschichte eine besondere Betreuung. Daher benötigt ein Pflegekind Ihre besondere Zuwendung, um Krisen zu meistern, therapeutische und gesundheitliche Versorgung zu erhalten, sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen und Ansprüche gegenüber Ämtern geltend zu machen.

Sie sollten bereit sein, mit dem Jugendamt und dem Sorgeberechtigten konstruktiv zusammen zu arbeiten und sich an der Hilfeplanung sowie der Erstellung von Berichten zu beteiligen.

Eine Berufstätigkeit ist nicht ausgeschlossen, allerdings sollte sich die Arbeitszeit an den Bedarfen des Pflegekindes orientieren: Altersunabhängig kann sich die Notwendigkeit einer erhöhten Präsenz der Pflegeeltern ergeben. Bei all diesen Themen werden Sie von uns als Träger fachkundig beraten und unterstützt.

So stehen wir Ihnen zur Seite

Wenn Sie sich dazu entscheiden, als Erziehungsstelle ein Kind aufzunehmen, gehen Sie gleichzeitig eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit uns als Träger ein. Wir unterstützen Sie in jeglicher Hinsicht, damit Sie Ihre verantwortungsvolle Aufgabe als Erziehungsstellen-Familie meistern können. Wenn das Zusammenleben einmal schwierig wird, stehen wir Ihnen mit Halt und Entlastung zur Seite. Wir haben ein großes Netzwerk innerhalb und außerhalb des Trägers im Hintergrund, langjährige fachliche Erfahrung und viel Offenheit für die Individualität jedes Kindes und jeder Familie. Vom Beginn bis zum Auszug eines Kindes bieten wir Ihnen kompetente, am Bedarf orientierte Fachberatung und Begleitung im Rahmen von Hausbesuchen und Telefonkontakten. Aber auch bei extrene Terminen und Anträgen für besondere Bedarfe werden Sie professionell unterstützt.

Dabei helfen uns ein breites Fachwissen und langjährige Erfahrung. Damit Sie gut für Ihre Aufgabe gerüstet sind, bieten wir Ihnen außerdem regelmäßige Fortbildungen, Supervision und Vernetzung mit anderen Erziehungsstellen-Eltern im Rahmen unseres Arbeitskreises. Wir erwarten von Ihnen eine verbindliche, kontinuierliche Mitarbeit und Beteiligung sowie zuverlässige Wahrnehmung dieser Angebote. Dies ist für uns wichtig, damit wir gemeinsam fachliche Standards der Erziehungsstellenarbeit erfüllen.

„Die Vernetzung mit anderen Pflegeeltern hat mir unheimlich geholfen."

Welche finanzielle Unterstützung erhalten Erziehungsstellen?

Für Ihre Tätigkeit als Erziehungsstelle steht Ihnen ein Erziehungsbetrag (im Sinne einer steuerfreien Aufwandsentschädigung), altersgestaffeltes Pflegegeld für das Kind und anteiliges Kindergeld zu. Zudem erhalten Sie Zuschüsse zu privaten Unfallversicherungen (Nachweis erforderlich) und Haftpflichtversicherung sowie einen Alterssicherungsbetrag. Erziehungsstellen müssen ansonsten von der Erziehungsstellenarbeit wirtschaftlich unabhängig sein!

So läuft der Bewerbungs- und Vermittlungsprozess ab

1. Erstes Kennenlernen Bewerber und Träger (Prüfung der Rahmenbedigungen und Voraussetzungen, 1. Infos)
2. Vertieftes Kennenlernen Bewerber und Träger (Entwicklung eines Profils, Grundlagen der Zusammenarbeit, Eignungsprüfung), 4 bis 10 Termine
3. Prüfung von Anfragen auf Basis des erstellten Profils.
4. Passende Anfrage: Anonyme Info und ggf. erster Kennenlerntermin mit Jugendamt und Herkunftseltern
5. Kennenlernen des Kindes im Rahmen mehrerer Treffen, ggf. mit Übernachtung
6. Entscheidung und bei Einigkeit aller Beteiligten, Vermittlung

So erreichen Sie uns

Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH
Familienanaloges Wohnen
Pfarrer-te-Reh-Str. 2 | 50999 Köln

Annika Sobek
Bereichsleitung
Telefon: 0221 9956-4013
E-Mail: A.Sobek@diakonie-michaelshoven.de

Vera von der Heyde
Fachberatung
Telefon: 0151 52710895
E-Mail: V.vonderHeyde@diakonie-michaelshoven.de

Uli Eichberger
Fachberatung
Telefon: 0173-9059076
E-Mail: U.Eichberger@diakonie-michaelshoven.de

„Die Zusammenarbeit mit dem Träger ist eine gute Unterstützung."

Herausgeber: Kinder- und Familienhilfen Michaelshoven gGmbH | Druck: Z.B. Kunstdruck, Köln
Fotos: © mizina/fotolia.com, © Roman Milert/fotolia.com, © MNStudio/fotolia.com, © Diakonie Michaelshoven e.V.

Spendenkonto | Stiftung der Diakonie Michaelshoven
Bank für Kirche und Diakonie | **IBAN:** DE77 3506 0190 0000 1113 33